



Wasserkraft Volk AG

WKV-Aktuell

Neues aus der Zukunftsfabrik

Ausgabe 2/2007

2 Interview mit Vorstand
Josef Haas

EEG-Novelle: Besuch
von WKV-Delegation im
Bundesumweltministerium

3 Blaue Energie im Focus
schwarz-roter Umweltpolitik

Wasserkraft Volk AG
liefert zwei Großturbinen
nach Ecuador

4 Die WKV-Aktie

Die WKV-Crew

Panorama

Impressum

Bilanz 2006: Umsatz gestiegen, Gewinn nicht konvergent

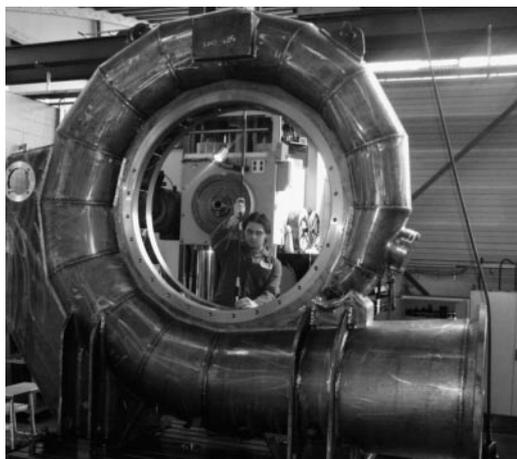
Auf das Geschäftsjahr 2006 lässt sich treffend das KaufmannsSprichwort „Umsatz ist nicht gleich Gewinn“ anwenden. Zwar konnte WKV mit einer Betriebsleistung von 10.421 Mio. Euro (Steigerung zu 2005: 5,2%) erstmals die zweistellige Millionen-Euro-Grenze überspringen, der Gewinn entwickelte sich dazu jedoch nicht konvergent. Dennoch macht die Gewinnsituation deutlich, dass die WKV AG auf negative Einflüsse adäquat reagiert hat. Die Zeichen stehen demzufolge weiterhin auf einem konsolidierten Wachstum.

Die gesamte Geschäftstätigkeit im zurückliegenden Jahr wurde durch die stark gestiegenen Preise für Rohstoffe und die langen Lieferzeiten für Rohmaterialien geprägt. Insbesondere die Bestellungen aus dem Geschäftsjahr 2005, die im Jahr 2006 gefertigt wurden, waren von den exorbitant gestiegenen Rohstoffpreisen betroffen. Diese unerwartete Verteuerung der Materialkosten konnte aus vertraglichen Gründen nicht an die Kunden weitergegeben werden, so dass diese Mehrkosten unternehmensseitig verbucht werden mussten.

Die V. Kapitalerhöhung, die am 30.10.2006 abgeschlossen wurde und sich nur an unsere

Alt-Aktionäre richtete, verlief sehr erfolgreich. Mit den gewonnenen Mitteln in Höhe von TEUR 1.156 soll die Produktion erweitert, das Forschungs- und Entwicklungszentrum weiter geplant sowie die Eigenkapitalquote erhöht werden. Diese stieg gegenüber dem Vorjahr mit 45,10 Prozent um 15,60 Prozentpunkte auf 60,7 Prozent an.

Festes Ziel ist, das konsolidierte Wachstum im aktuellen Geschäftsjahr fortzusetzen und die Gewinnmarge zu erhöhen. Die aktuelle Nachfrage nach Wasserkraftanlagen ist im Vergleich zu den Vorjahren merklich gestiegen. Der aktuelle Auftragsbestand umfasst eine Leistung von rund 50 Megawatt (über 13 Mio. Euro) und liegt damit ein Drittel höher als im Vergleichszeitraum des letzten Jahres.



Auf ein Wort...

Sehr geehrte Aktionäre,

zu den bedeutendsten Ereignissen der letzten Wochen gehört sicherlich der Besuch von Herrn Bundesumweltminister Sigmar Gabriel bei der Wasserkraft Volk AG. Dem Besuch ging ein intensiver Dialog mit Vertretern des Ministeriums voraus, zeitweise direkt im Ministerium in Berlin. Unsere Absicht ist es, im Rahmen der bevorstehenden Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) dafür zu werben, den Ausbau der Wasserkraft deutlich voranzutreiben. Wir hoffen und sind zuversichtlich, dass die Wasserkraft auf diese Weise auch in Deutschland ihre führende Rolle in der regenerativen Energieerzeugung behaupten kann. Dazu und zu den wichtigsten Details unseres Jahresabschlusses lesen Sie mehr auf den nächsten Seiten. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzlichst Ihr

Josef Haas
Vorstand WKV AG

Interview mit Vorstand Josef Haas: Zwischen Bilanzen, Berlin und Projekten

■ Herr Haas, die Wasserkraft Volk AG konnte zwar im Geschäftsjahr 2006 ihre Betriebsleistung steigern, dennoch stieg der Gewinn nicht im gleichen Maße. Was sind die Ursachen hierfür?

Vereinfacht gesagt, haben uns hauptsächlich die gestiegenen Materialkosten einen Strich durch die Gewinnprognosen gemacht. Aus vertraglichen Gründen konnten wir diese Zusatzkosten nicht auf den Kunden übertragen, sondern mussten diese selbst kompensieren. Eine Entwicklung, von der im Übrigen viele metallverarbeitende Unternehmen im letzten Jahr betroffen waren.

■ Wie wollen Sie künftig darauf reagieren?

Wir haben bereits reagiert und uns zum Beispiel vertraglich für derartige Entwicklungen so gut es geht abgesichert. Darüber hinaus haben wir verschiedene Maßnahmen in der Materialbeschaffung eingeleitet, die uns ebenfalls in Zukunft besser absichern.

Mehr Informationen zu unserer Vorgehensweise möchte ich aber aus Wettbewerbsgründen nicht geben.

■ Wieweit ist der Stand des Forschungs- und Entwicklungszentrums der Wasserkraft Volk AG?

Momentan genießt die Planung zur Erweiterung unserer Produktion einen höheren Stellenwert. Die gewachsenen Anlagengrößen sorgen für große Platzprobleme. Um diesbezüglich Produktions- bzw. Lieferschwierigkeiten zu vermeiden, müssen wir an den räumlichen Verhältnissen Änderungen vornehmen. Die Planungen für das Forschungs- und Entwicklungszentrum sind weiterhin im Gange und werden zeitgemäß umgesetzt.

■ Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Wasserkraft vor dem Hintergrund der geplanten EEG-Novelle?

Wir registrieren einen offeneren und sachorientierten Politikstil, der sich am praktischen Nutzen und we-

niger an Lobby-Interessen orientiert. Insofern sind wir zuversichtlich, dass die bevorstehende Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes tatsächlich bewirken könnte, dass die Wasserkraft wieder stärker berücksichtigt wird. Wir stehen in jedem Fall mit Politikern und Ministerien im engen Kontakt.



Vorstand Josef Haas

EEG-Novelle: Besuch von WKV-Delegation im Bundesumweltministerium

Ende Mai reisten WKV-Vorstand Josef Haas und Pressesprecher Christoph Lippay nach Berlin, um im Bundesumweltministerium zur Situation der Wasserkraft vorzusprechen.

Dem Treffen im zuständigen Referat, an dem unter anderem der zuständige Referatsleiter Ministerialrat Udo Paschedag teilnahm, ging ein intensiver Informations- und Meinungsaustausch voraus. Der Schwerpunkt der Gespräche bildete die bevorstehende Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG).

Nach einer Darstellung der aktuellen Probleme beim Ausbau der Wasserkraft skizzierte WKV-Vorstand Haas,

welche Änderungen bei der bevorstehenden EEG-Novelle unbedingt berücksichtigt werden müssten. Kernpunkte bilden ein vereinfachtes und somit schnelleres Genehmigungsverfahren, eine höhere Einspeisevergütung und die Präzisierung bestimmter Begriffe im derzeitigen EEG, die bei den Genehmigungsbehörden auf Länderebene sehr häufig zu völlig unterschiedlichen Interpretationen führen.

Haas: Für den Bau neuer Anlagen

Im Gegensatz zur derzeitigen Ausrichtung des EEG, das hauptsächlich auf die Modernisierung von Altanlagen setzt, setzte sich Vorstand Haas für den Bau neuer Anlagen ein. Nur mit neuen Anlagen könne es gelingen, so Haas,

die elektrische Leistung deutlich zu steigern. Modernisierungsmaßnahmen hätten dagegen nur einen Effekt in der Größenordnung von rund fünf Prozent.

Gegenbesuch vereinbart

Nach einem mehrstündigen Meinungsaustausch in einer konstruktiven Atmosphäre wurde zum Abschied ein Besuch von Experten des Bundesumweltministeriums am WKV-Standort Gutach vereinbart, der noch im Sommer erfolgen soll, zusätzlich zum bereits erfolgten Besuch von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel.



■ Blaue Energie im Focus schwarz-roter Umweltpolitik

Bundesumweltminister Sigmar Gabriel informierte sich anlässlich seines Besuchs in der Zukunftsfabrik der Wasserkraft Volk AG über die Potenziale der Wasserkraft

Überpünktlich fuhr Bundesumweltminister Sigmar Gabriel vor, der sich am 2. Juli samt seinen Mitarbeitern zum Besuch in der Zukunftsfabrik angekündigt hatte. Erwartet wurde er von Vorstand Josef Haas und dem gesamten Aufsichtsrat der Wasserkraft Volk AG, dem Gutacher Bürgermeister Urban Singler sowie zahlreich erschienenen Pressevertretern. Während einer kleinen Unternehmenspräsentation, einer Führung durch die Zukunftsfabrik sowie beim anschließenden gemeinsamen Gespräch hatte der Umweltminister ausreichend Gelegenheit, sich über die Ausbaumöglichkeiten der Wasserkraft zu informieren. „Ich komme aus dem Harz und weiß, welche Potenziale in der Wasserkraft stecken“, ließ Minister Gabriel verlauten.

Vorstand Josef Haas und Firmengründer Manfred Volk legten Sigmar Gabriel ausführlich dar, warum das Potenzial der Wasserkraft in Deutschland nicht ausreichend genutzt wird. „Wir schätzen, dass weit über 2000 Megawatt mit Wasserkraft ausgebaut werden könnten. Das entspricht drei modernen Atomkraftwerken“, so Josef Haas. Firmengründer und Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Volk machte auf die langen und zum Teil kostenintensiven Genehmigungsverfahren

aufmerksam, die laut Volk die größten Hürden im Inland bilden. „Wer in Deutschland Energie aus Wasserkraft gewinnen will, braucht Glück. Der eine Landrat ist der Wasserkraft gegenüber aufgeschlossen, der andere nicht. Zusätzlich wollen Forst, Fischerei, Natur- und Landschaftsschutz mitreden“, so Manfred Volk. Eine Chance, diese Situation nun zu verbessern, sieht die Wasserkraft Volk AG in der bevorstehenden Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Bisher bremst das Gesetz eher die Entwicklung der Wasserkraft: Eine Einspeisevergütung von 7,6 bzw. 9,6 Cent pro Kilowattstunde Strom wird für neue Wasserkraftanlagen nur dann gewährt, wenn sich der ökologische Zustand gegenüber dem vorherigen wesentlich verbessert hat. Dass allerdings jedes Bauwerk einen Eingriff in die Natur darstellt, angefangen bei einer einfachen Staustufe bis hin zum Atomkraftwerk, das sieht auch Bundes-

umweltminister Sigmar Gabriel: „Am liebsten wäre uns, der Strom fließt und wir könnten unsere Umwelt in ihrem natürlichen Zustand belassen. Doch das ist utopisch. Wir müssen in Zukunft unsere Güter gut abwägen.“

„Schreiben Sie mir bitte alles auf, was Sie anders haben wollen“, ermunterte Sigmar Gabriel seine Gastgeber und übergab den Führungskräften eine Vorlage des Erfahrungsberichtes des Bundesumweltministeriums unter der Prämisse, diesen auf Lücken und notwendige Änderungen hin zu überprüfen. Am Ende des Besuchs trug sich Umweltminister Gabriel in das Buch der Gemeinde Gutach ein, das Bürgermeister Singler mitgebracht hatte. Dank der Übergabe eines Geschenkcorbs mit Schwarzwälder Spezialitäten dürfte sich Bundesumweltminister Sigmar Gabriel noch lange und vor allem positiv an seinen Besuch bei der Wasserkraft Volk AG erinnern.

■ Wasserkraft Volk AG liefert zwei Großturbinen nach Ecuador

Zwei Francisturbinen mit einer Gesamtleistung von acht Megawatt verließen jüngst das Werk der Wasserkraft Volk AG, um zunächst per LKW und dann per Schiff ihre lange Reise nach Ecuador anzutreten. Das Auftragsvolumen des Projekts in Ecuador beläuft sich auf über drei Millionen Euro. Im südamerikanischen Andenstaat sollen die Turbinen in einigen

Monaten umweltfreundlichen Strom durch die Wasserkraft gewinnen. Die WKV AG plante und lieferte neben den beiden Turbinen die komplette Anlagenperipherie. Das neue Projekt ist eine von zahlreichen Wasserkraftanlagen, die die Wasserkraft Volk AG bereits in Ecuador sowie in anderen südamerikanischen Staaten installieren konnten.

Die WKV-Aktie

Den Tageskurs der Aktien können Inhaber und Interessierte entweder direkt auf der Homepage des Aktienhändlers Valora Effekten Handel AG (VEH AG) unter der Adresse <http://www.valora.de>, über die Adresse <http://oekoaktie.de/valora/kurse>

oder über den Link zur VEH AG auf der WKV Homepage unter der Adresse: <http://www.wkv-ag.com> einsehen. Auch über die N-TV Videotextseite 808 oder Faxabruf (0 72 43) 93 85 50 kann Einsicht in die aktuelle Kursstellung genommen werden.

Tageskurse vom 23. Juli 2007

ISIN		GKurs/St.	BKurs/St.
DE0007763435	VZ	9,12	10,58
DE0007763401	vink. Namensaktien	9,97	14,70



Die WKV-Crew: Dietmar Fischer

Recht kurzfristig verlief die Einladung für Dietmar Fischer zum Bewerbungsgespräch. Der aus dem Raum Ulm stammende Diplom-Ingenieur für die Fachrichtung Elektrotechnik bewarb sich 2003 als Diplomand auf eine Vollzeitstelle. Freitagnachmittag, wenige Stunden vor einem lange geplanten Urlaub, kam ein Anruf von der Wasserkraft Volk AG, sich kurzfristig vorzustellen. Zwei Stunden später stand Dietmar Fischer im Unternehmen und gehört seit dem fest zur WKV-Crew. Zu seinen Aufgaben zählt das gesamte Spektrum der Projektarbeit, von der Planung, Bestellung bis zur Montage elektrischer Komponenten. Dietmar Fischer erstellt insbesondere Konzepte für Steuerungen und Schaltungen, die dann von den WKV-



Facharbeitern gebaut werden. Auch die Inbetriebnahme gehört zu seinem Arbeitsalltag, die der begeisterte Bergsportler schon in Pakistan, Sri Lanka, Honduras oder auf Island durchgeführt hatte. Erlebnisse, die Fischer als „sehr intensiv und faszinierend“ beschreibt.

Seine Erfahrungen im Bergsport kommen dem Elektro-Ingenieur auch bei der Fahrt zur Elektroabteilung auf dem Gefäll zu Gute. „Bei Schnee musste ich schon häufiger mit meinem vorder-

radangetriebenen Campingbus die Strecke rückwärts hoch fahren und hinunter haben mir die Kinder von Manfred Volk auch schon einmal ihren Schlitten zur Verfügung gestellt“, schmunzelt Fischer.

Panorama

Hohe Stromproduktion der WKV-Anlage im letzten Jahr

1.453.750 kWh Strom produzierte die hauseigene Anlage der Wasserkraft Volk AG im Jahr 2006. Seit Inbetriebnahme der beiden WKV-Francis-Spiralrührturbinen mit einer Gesamtleistung von 320 kW ist dies der zweithöchste gemessene Wert. Rund 1.500 Tonnen CO₂ konnten dadurch vermieden werden.

Thomas Bub scheidet aus dem Unternehmen aus

Der Aufsichtsrat hat am 11. Mai 2007 die Bestellung des Herrn Thomas Bub zum Vorstandsmitglied widerrufen. Seither wird die WKV AG vom Vorstand Josef Haas alleine vertreten.

Impressum

WKV-Aktuell

Hauszeitung der Wasserkraft Volk AG

V.i.S.d.P. Josef Haas

Mitarbeit

Dietmar Fischer, Josef Haas, Heidrun Wallmach

Produktion

pr agentur lippay, Freiburg

Text: Kerstin Metzger

Layout: Gabriele Schmidt, Freiburg

Schlussredaktion: Christoph Lippay

Anschrift

Wasserkraft Volk AG

Am Stollen 13

D - 79261 Gutach

Tel. 0 76 85 / 91 06-0

Fax 0 76 85 / 91 06-10

e-Mail: info@wkv-ag.com

Internet: www.wkv-ag.com

Erscheinungsweise:

Vier Mal pro Jahr

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier